

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 10  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Mr. Wallstreet: „Für zweieinhalb Milliarden Kriegsschiffe? — Das braucht Zeit!  
Drahten Sie eine neue Friedensbotschaft nach Europa.“

### Mine liebe Sazzeli!

Wil so en ghaibe schlägte wätter, ghan-  
ni nüd fusle im Grabe, ist drin albe  
volle wasser, ed de Affäber seid: use gho,  
süft na verjuse da im Vogg unne! Ist  
au sön so: ghannt jehz vill in Ristorente  
sitze und iasse. Anni so Bazzeli, weist  
ghumi vom Stattrat im Züri dogh mine  
Sahntag über, wil ed de Mussolini uf  
Bern scribe, au wänn nüd saffe. Ist  
überaupt en fönere Läbe im Svizz als  
im Italia. Im Svizz ghaft besser mag-  
ghe: Messer und Süße im tässe unne  
träge, seit niemer nüte, wenn nu nüd  
verwütze la, oder wenn strite und gfund  
de Poltzei: de Süße oder de Messer swind  
furtrühre, das nüt finde. Dani jehz ander  
Zimmer ghaufe im Statt Züri, weist im  
Langstraf 1111 bim Steistäge, wo ist de  
ghline Tjinggelädeli bim Ustüre unne,  
wo Fige, Salami, Banani und Maronni  
verghaufe. Ett mer nümme falle sum  
stafe im Baragge, wo so ghaibe villi  
Tjingge, iste so rächt, wenn stargh ghalt,  
denn fest sämmelige sum sön warm gä,  
aber alt immer ghli stingge vom swizze.  
Wil jehz ellei en Zimmer, ghannt mine  
Sazzeli au use nä, seit de Hofstfraueli  
nüte, nu e ghli lagge und de rächtli Fin-

**Erfrischungsraum**  
Thee / Chocolate

**SPRÜNGLI / ZÜRICH**

Paradeplatz — Gegründet 1836

ger ufha... Bini froh, wänn vill und  
lang ragne, ghannt dä Wätter so verlide.

Liebe Sazzeli! Est du mir leztemal  
säge, du jehz sempre Ueberst saffe in  
Suchfabrik, est rächt, wenn vill saffe, so  
ghömer bald in Statthus laufe und  
irate. Muesi na öppis frage: etti gern  
zwei Suintigsueh, ghaft du swei näh —  
wänn Maestro nüd luege? Ghaft ia ütt  
eine under dine blaue Sohßeli näh wänn  
du eigahst und morn eine, daß nüt merg-  
ge. Ani Sevierzi im nummer, ist ghli  
großi, aber gaht im gliche eiträge. Etti  
so gern stivel sum im Wasser stah, aber  
gad nüd guet sum ipagge im Sohßeli,  
wil ist dine soßeli vill piccolo. Wänn süft  
na öppis verwütze in fabrigg, nu bringe,  
Winterueh und Tjingge, wänn au ghei  
Abfazz, anni so abfazz für alli und iez  
guet Sjt sum vergauffe bi mini came-  
rade. Liebe Sazeli, wil du jehz Ueberst  
magge bis spat, anni es bizzeli andere  
Sazzeli sueta, eise Olga, signorina Olga.  
Iste ghaibe söne Meiteli und ett en Bubi-  
ghoff, und fine Strümff, höggli Abfazzli  
am sueh, ghurze Rögghli, obe au ghli  
meh ufnitte, daß mer seht ganze Halseli,  
ghann au Sieber und anderi tanze, ani  
gheibe gern und lieb, aber nu bis am  
Sundig, denn ghummi wider su dir Liebe  
Sazzeli. Ani Dlgeli nu so lang wüeste  
Wätter ist und du Ueberst saffe und igh  
nüd fusle in Grabe, süft nüt, ist ghaibe  
türe Sazzeli! Ani seh, wo bini am sifstig-  
naght mit Auto fare im Eisfringe abe,  
wo ist nüd Polizeistund. Der Auto ghoße

fäh Feutliper und für esse und tringge  
im Wirtsaft ani nah meh müesse sahle,  
als für der Auto, aber ist so ghaibe lustig  
si, corpo di Bacco! Im Einwäg anni Dlgeli  
im Arm nah und villi Ghuffeli gä,  
Soffeur au luege und lagge und denn  
na swind im Grabe use fare und fier  
usleere. Aber nur swei Lanterne gha-  
putti und de Stürrad ghrum, süft nüt  
magge. Denn mine Dlgelisazz säge, lie-  
ber lauffe im Sürri. Igh säge au. Ist  
sön si, wänn au regne. Am mattino aber,  
wo usslafe, nüd so sön: ani vo mine  
Geld gheis Stuggli meh funde im Brief-  
täffe! Perduto, oder Dlgelisazz ipagge,  
weiß nüd? So frage, wänn wüzt sine  
Adrefß. Polisei nüt säge, villi Wort mag-  
ghe und na uslagge. Bini froh, wänn  
ghummi wieder vom Stattrat sine Baz-  
zeli über — mine Sahntag am sabato.  
Wänn au nüt saffe, brugge dogh villi  
Bazzeli.

Also figge mir Sevierzi Sueh swei  
Stugg mit guete Läder und swei Abfazz.  
Sigg nu im Langstraf 1111 im Züri  
Departemente drü, im Simmer bim  
Dagh obe.

Addio und tuft Ghuffeli vo dine Saz-  
zeli Luigi Genufolini, im Langstraf.

\*

### Lieber Rebelspalter!

Eine größere Gemeinde im Berner  
Oberland hatte zwei Trinker zu verpor-  
gen. Das Gesuch an die bernische Poli-  
zeidirektion lautete aber derart undeut-  
lich und konfus, daß die kantonale Poli-  
zeidirektion es wieder an den Gemein-  
derat zurückleitete mit der Frage, ob es  
sich um einen Johann A. und einen  
Ulrich A. handle, oder ob die beiden iden-  
tisch seien. Aus dem Schreiben war näm-  
lich nicht ersichtlich, ob es sich um zwei  
Mann oder nur um einen handle. Der  
Gemeinderat schickte das Schreiben mit  
folgender Auskunft an die Polizeidirek-  
tion: Johann A. und Ulrich A. sind bei-  
des starke Trinker, ob die beiden auch  
noch identisch sind, konnte hierorts nicht  
ausfindig gemacht werden...

\*

Mutter: „Du bist doch e unghüres  
Ferkeli! Wie gsehst du denn wieder us,  
Fritz? Weischt du, was e Ferkel ist?“

Fritz: „Ja, ja, an-ere alte Sou si's  
Chind!“

**Model's**  
Sarsaparill

**M** schmeckt gut  
und reinigt  
das Blut

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in  
den Apotheken. — Achten Sie auf den Namen  
„Model“. Franko durch die Pharmacie Centrale,  
Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.